

*alten Generälen die Anordnungen erteilt haben und diese des politischen Schutzes versicherten.*

*Ich kenne alle diese Namen und ich kenne alle diese Tatsachen (Attentate auf Institutionen und Massaker), derer sie sich schuldig gemacht haben.*

*Ich weiß Bescheid. Aber ich habe keine Beweise. Ich habe nicht einmal Indizien. Ich weiß, weil ich ein Intellektueller bin, ein Schriftsteller, der versucht, das, was geschieht, zu verfolgen.*

---

Pier Paolo Pasolini, am 14. November 1974 im »Corriere della Sera«, wenige Monate bevor er unter noch immer nicht geklärten Umständen erschlagen wurde.



## *Prolog*

München,  
Theresienwiese

Georg Dengler überquerte den Bavariaring. Die Vormittagssonne wärmte sein Gesicht. Es war ruhig. Wenig Verkehr, kaum Menschen. Nur ein silberner Audi schlich untertourig die breite Straße hinauf. Im Schatten der Bäume am Rande der Wiesen radelte eine Gruppe Männer in T-Shirts des Fußballclubs 1860 München. Eine junge Frau, die einen Kinderwagen vor

sich herschob, kam ihnen entgegen. Einige der Männer winkten ihr zu. Die Frau tat so, als bemerke sie es nicht, und lächelte erst, als die Gruppe an ihr vorbeigefahren war. Dengler schmunzelte unwillkürlich. Er fühlte sich ausgeruht und entspannt. Was für ein schöner Tag!

Ein paar Schritte weiter blieb er stehen. Er war angekommen. Halbkreisförmig umschrieb eine riesige Cortenstahlplatte den Platz, an dem die graue Stele mit der Inschrift stand: »Zum Gedenken an die Opfer des Bombenanschlags vom 26.9.1980«. Rundherum – im Boden und in der Stahlplatte – waren splitterförmige Eisenteile eingelassen. Dengler wurde kalt bei dem Gedanken, dass sie von dem Anschlag selbst stammen könnten. Tödliche Waffen einer schrecklichen Explosion. Hätten nicht ein paar Blumen am Rand gelegen, das Mahnmal hätte einen tristen Eindruck auf ihn gemacht.

Eine Gruppe von Männern und Frauen im Nordic-Walking-Look kam ihm entgegen. Sie benutzten Stöcke, die auf dem Teerboden unrhythmisch klackten. Sie redeten laut, lachten, scherzten und waren bald auf der anderen Seite des Rings verschwunden. Ein Liebespaar schlenderte Händchen haltend über den Platz.

Die Sonne blendete ihn.

*Plötzlich sah ich eine Stichflamme, die 20 Meter hoch war.*

Dengler zog die Luft tief durch die Nase ein. Sie roch nach Margeriten und Kräutern, deren Namen er nicht kannte. Immer noch erinnerte diese große karge Fläche an die Wiese, die sie einmal gewesen war, obwohl sie mittlerweile von geteerten Straßen durchzogen war, breit wie Landebahnen. Er bemerkte einen kleinen roten Bagger, der hundert Meter entfernt Erde aushob, um Platz für neue Kiesflächen zu